

Pensionskasse Novartis 1

Anpassung des Umwandlungssatzes 2022

Häufig gestellte Fragen (FAQ)

- Wie ich gelesen habe, werden den Alterskonten der Versicherten Kompensationseinlagen gutgeschrieben, basierend auf der sog. «Rule of 60». Was bedeutet das?

Addieren Sie Ihr Alter am 1. Januar 2022 zur Anzahl Ihrer Dienstjahre im bestehenden Anstellungsverhältnis. Ergibt die Summe 60 Punkte oder mehr, erhalten Sie die maximale Kompensationseinlage. Bei einer Punktzahl unter 60 erfolgt eine Kürzung um 5% für jeden Punkt unter 60. Bei einer Punktzahl bis 40 erhalten Sie also keine Gutschrift.

- Wie, genau, wird die (maximale) Kompensationseinlage berechnet?

Für jede versicherte Person, die von der bevorstehenden Anpassung des Umwandlungssatzes betroffen ist, wird ihre bisherige und neu im Alter 65 zu erwartende Altersleistung individuell verglichen (basierend auf der "Standard"-Beitragsskala und einem Projektionszinssatz von 2.0%).

Die Rentendifferenz wird sodann kapitalisiert. Das resultierende Kapital entspricht dem kalkulatorischen Wert der Kompensationseinlage die benötigt wird, um das erwartete Niveau der Altersleistung im Alter 65 aufrechtzuerhalten. Der letztere Betrag wird diskontiert auf den Wert im Zeitpunkt der Plananpassung per 1. Januar 2022 und in eine 5-jährige Annuität umgerechnet.

Kurz gesagt, entspricht die Kompensationseinlage in das individuelle Alterskonto einer versicherten Person dem Barwert der erwarteten Rentendifferenz im Alter 65 unter dem alten (5.35%) und neuen Umwandlungssatz (5.0%).


- Apropos Kompensationseinlage: Wird sie den Alterskonten der berechtigten versicherten Mitglieder auf einmal gutgeschrieben?

Nein, die Einlage wird gestaffelt über einen Zeitraum von 5 Jahren, jeweils per 1. Januar eines Jahres, gutgeschrieben.

- Ich habe die Beitragsskala "Standard Plus" gewählt und zahle deshalb 2% höhere Beiträge ein. Wirkt sich dies auf die Kompensationseinlage aus?

Die Kompensationseinlage wird auf der Basis der "Standard" Beitragsskala berechnet. Deshalb wird der künftige Effekt einer höheren – oder tieferen – Beitragsskala ausgeklammert.

- Ich erwäge eine freiwillige Einkaufsleistung im Jahr 2021. Wird meine Kompensationseinlage dadurch erhöht?



Freiwillige Einkaufsleistungen, die Sie zwischen dem 25. Januar 2021 und dem Inkrafttreten der Anpassung tätigen, erhöhen zwar den Stand Ihres Alterskontos, bleiben aber für die Berechnung der Kompensationseinlage unberücksichtigt.

- Falls ich die Pensionskasse vor der Pensionierung verlasse, darf ich die Kompensationseinlage mitnehmen?

Die Kompensationseinlage wird über einen Zeitraum von fünf Jahren gestaffelt, jeweils zu Beginn eines Jahres, eingelegt, erstmals im Januar 2022 und solange jemandes Arbeitsverhältnis in der Schweiz besteht.

Bei Verlassen der Pensionskasse verfallen die noch nicht gutgeschriebenen Annuitäten prinzipiell.

Sollten Sie jedoch während dieser fünfjährigen Übergangszeit pensioniert werden (oder im Falle der Invalidität oder des Todes), werden die verbleibenden Annuitäten sofort eingelegt.

- Werden auch die ab Januar 2022 neu eintretenden Mitarbeitenden von den Kompensationsmassnahmen profitieren?

Neu Eintretende profitieren ebenfalls von den höheren Sparbeiträgen, von denen Novartis zweimal so viel einbezahlt wie die Versicherten.

Im Unterschied zu den bisherigen Mitarbeitenden werden sie jedoch keine Kompensationseinlage erhalten. Ihre künftigen Altersleistungen hängen somit vom Betrag der Freizügigkeitsleistung ab, die sie von früheren Vorsorgeeinrichtungen mitbringen.

- Welchen Anteil an den gesamten Beiträgen übernimmt die Firma?

Die Finanzierungsordnung beruht weiterhin auf einem 2:1 Verhältnis der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge (Ausnahme: Sparplan 1:1).

Novartis deckt so rund zwei Drittel der gesamten Beiträge, soweit die „Standard“ Beitragsskala gewählt wird.